

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Benjamin Osswald.

Osswald, Johann Benjamin

Weimar, 01.12.1723-28.12.1723

19. Dezember 1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176869](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176869)

abgeschick; zugleich aber, daß Sp. Silling
von Ludwig zu Trinitatis, nachdem die
- am meisten mit der Länge davon ist.

796
831. (ii.)

cod. Auf Gottes Befehlung ist unter der Kay.
Mittags-Tisch ein junger Mensch von 15 Jahren
in Magdon von 9 Jahren, welcher er
sich hat. Ein dem Kinde ist besonders merck-
würdig, daß es in einem jungen getödtet und
gegraben, daher auch der Mutter oft
ein Pecher gegeben werden, welche nun
erkennt, daß sie sich davon sehr ver-
sündigt.

Don 20. In seiner Nahebarkeit hat ein Jäger (der vielleicht vorher
den Jagdgebrauch. Dunder fand den
Tropfen fruchtbar gefallen, und war
nicht dergl. Schwebte falls ist. Etwa den
für passiert sind.)

Don 22. Frau Sillingen ist weiter verleben worden von
Crentsch. reg. daß er nicht mehr mit
über 1. Herr der Epistel predigen soll, wie
er bis her gethan, sonst aber die jungen
Epistel.

cod. Der Jüngling soll zu Frau Sillingens Flecken
gebracht sein, da wo er im Dorf ein Mädel an
Land geben, wie er der Pecherney fähig ist.